



Über Nacht hatte es etwas geschneit und am Morgen kam die Sonne hinter den Wolken hervor. Die ganze Welt befand sich unter einer leuchtend weißen Decke. An manchen Stellen schienen die Sonnenstrahlen mit dem Schnee ein kleines Spiel zu treiben, denn sie ließen ihn in allen Farben des Regenbogens erstrahlen, so als ob er kunterbunt wäre. Fast hätte man meinen können, die Welt und der Himmel lieferten sich einen Wettstreit darüber, wer am schönsten



Es war ein Sonntag, als Frau Spatz und Frau Amsel sich wieder auf der Kastanie trafen. Und noch bevor Frau Amsel auch nur einen Mucks tun oder eine Frage stellen konnte, begann Frau Spatz schon mit ihrer Geschichte.



Über Nacht war es wärmer geworden. Am Morgen präsentierte sich ein wolkenloser, blauer Himmel, der aussah, als hätte ihn jemand über Nacht blitzblank geputzt. Im Wald herrschte reges Treiben. An manchen Stellen hatte die Sonne die dünne Schneedecke schon zum Schmelzen gebracht, so dass die braune Erde hervorschaute. Die Tiere kamen aus den Unterschlüpfen, blinzelten ins Licht und machten sich auf, um Nahrung zu suchen. Auch Frau Amsel und Frau Spatz hatten ein üppiges Frühstück zu sich genommen, bevor sie sich auf der Birke vor der Schule trafen. Aufgeregt fragte Frau Amsel:

„Wissen Sie überhaupt, in welche Richtung wir fliegen müssen?“

„Aber ja doch“, beruhigte sie ihre Begleiterin, „Frau Storch hat es mir ganz genau erklärt.“

„Lassen Sie uns gleich starten“, bat die Amsel ängstlich, „nur für den Fall, dass wir den Weg doch nicht sofort finden.“

man es dann versucht, ist es oft viel einfacher, als erwartet und macht viel mehr Spaß, als vermutet. Von allem, was sie bisher im Leben gelernt hatte, war das Fliegen das weitaus schönste. Also breitete sie die Flügel aus, flog einen großen Bogen über das Wäldchen und eine weitere kleine Runde über den Sportplatz. Mal flog sie etwas höher und fand es lustig, wie klein alles unter ihr mit einem Mal aussah. Wenn sie etwas genauer sehen wollte, was da unten vor sich ging, flog sie etwas tiefer. Als sie zum Abschluss eine kleine Biege über den Weiher machte, kam ganz plötzlich die Sonne hinter den Wolken hervor und ließ die Welt erstrahlen. In diesem Moment bedauerte die kleine Amsel alle Tiere, die nicht fliegen konnten.



An diesem Morgen war die Amseldame richtig guter Dinge. Sie dachte an den vor ihr liegenden Tag und freute sich darauf, die Freundin zu treffen. Vielleicht lag es aber auch an dem wunderbaren Wetter, dass sie so gute Laune hatte. Die Sonne schien vom blauen Himmel und tauchte die Welt in ein helles, freundliches Licht. Es war zwar sehr kalt, aber kaum noch windig. Sie beschloss, vor dem Treffen mit Frau Spatz noch eine kleine Runde über dem nahe gelegenen Wäldchen zu machen. Natürlich hoffte sie, dort